

kfz-betrieb

SPEZIAL

2021

November



SCAN ME



Nützlicher Ertragsbringer

Die patentierte Cover-Halle der Scholz Regalsysteme GmbH bietet Kfz-Betrieben die perfekte Lösung für die Rädereinlagerung.

SCHOLZ® SYSTEM

Auf das Innenleben kommt es an

Leichte und schnelle Arbeit



Schnelle Prozesse



Felgenschutz



Sicherheit für den Kunden



Leichte Arbeit in der Höhe

Rollende Räder

Optimale Flächennutzung



Ergonomisches System

Sichere Zuordnung



Müheloser Transport



SCHOLZ®

Scholz Regalsysteme GmbH
 Im Birkenfeld 11
 D-65719 Hofheim am Taunus
 Tel.: +49 6192 - 29 39 00
 info@scholz-regalsysteme.de
 www.scholz-regalsysteme.de

Inhalt

2021

4 Kosten runter, Erträge rauf

Mit der patentierten Cover-Halle von Scholz lassen sich Kosten senken und das Räderlager bringt mehr Geld.

6 Jeder Parkplatz ist wertvoll

Auf einer Fläche von zehn gewöhnlichen Pkw-Parkplätzen haben bis zu 1.000 Radsätze Platz. Wie das gehen soll? Mit der patentierten Cover-Halle von Scholz Regalsysteme.

8 Unschlagbar

Die Kosten einer Cover-Halle betragen circa 15 Euro je Radsatz pro Saison, bei der Finanzierung auf zehn Jahre. Dieser Preis beinhaltet auch viel Zubehör.

10 Das Wunderwerk zur Lagerung

Was tun, wenn das Räderlager aus allen Nähten platzt? Kein Problem mit der Cover-Halle von Scholz. Das patentierte Lagersystem fasst viele Räder, braucht wenig Platz und ist schnell aufgebaut.

12 Mühelos vergrößern

Bei vielen Autohäusern wächst das Einlagerungsgeschäft Jahr für Jahr. Doch wohin mit den Rädern? Die Cover-Halle von Scholz lässt sich einfach erweitern.

14 Meister der Anpassung

Wie vielseitig Cover-Halle und Magazin-Regal genutzt und aufgebaut werden können, zeigt das Räderlager von Reifen Salg.

19 Scholz-Sponsoring mit Erfolg

Ricarda Funk zählt zu den weltweit besten Kanuslalom-Fahrerinnen – und hat sich jetzt mit Gold bei Olympia belohnt.



Gottfried Scholz,
geschäftsführender
Gesellschafter der
Scholz Regalsysteme
GmbH

Ordnung ist das halbe Leben

Besonders bei der Rädereinlagerung ist Ordnung unverzichtbar, denn mit geordneten Prozessen verdient man Geld. In vielen Betrieben leidet aber die Ordnung in der hektischen Räderwechselsaison erheblich, sodass sich die benötigten Einnahmen verflüchtigen. Es gibt aber Betriebe, bei denen 60, 100 oder mehr Radsätze am Tag gewechselt werden und deren Prozesse geordnet ablaufen. Was machen diese Betriebe anders? Das zeigen wir Ihnen in diesem Spezialheft auf. Die Voraussetzungen für Ordnung sind die richtigen Systeme, auf deren Entwicklung und stetige Verbesserung die Scholz Regalsysteme GmbH seit über drei Jahrzehnten spezialisiert ist.

Die Basis für die perfekte Ordnung ist das patentierte Magazin-System. Jeder Radsatz erhält sein eigenes Regalfach, in das die vier Räder hintereinander stehend eingelagert sind. Jedes Fach hat mit Kunststoff ummantelte Führungsstreben, die die Felgen beim Aus- und Einlagern zuverlässig vor Beschädigungen schützen. Schnell und leicht geht es auch mit schweren Rädern, weil beim Magazin-System die Räder einfach über die patentierten Abrollböden gerollt werden. Mit dem Regalbediengerät Gorilla lassen sich Räder auch in den höchsten Fachebenen des Regals schnell und kraftsparend einlagern.

Die Fächer sind dabei nach den fünf Farben des YeSiReB-Systems auf die Größe der unterschiedlichen Radgrößen abgestimmt. Der Rad-Mark-Kompass bestimmt Raddurchmesser und Radbreite und so die Farbe. An die farblich eingeteilten Kategorien knüpft auch das von Scholz entwickelte Kategorien-System an. Damit können Kfz-Betriebe die Einlagerungspreise transparent und fair den Größen der Räder anpassen. Das ergibt deutliche Mehreinnahmen.

Lassen Sie sich von diesem Spezialheft für mehr Ordnung und Wirtschaftlichkeit beim Rädereinlagerungsgeschäft inspirieren!

Gottfried Scholz

IMPRESSUM

kfz-betrieb
SPEZIAL

Im Auftrag der Scholz Regalsysteme GmbH.
Das »kfz-betrieb Spezial« ist dem Trägertitel
»kfz-betrieb« beigelegt.

Geschäftsführung

Matthias Bauer (Vorsitz)
Günter Schürger

Redaktion

Jakob Schreiner

Layout

Ltg. Alexandra Geißner

Herstellung

Andreas Hummel

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH
97204 Höchberg

Titelbild

Scholz Regalsysteme GmbH

Bild: © rico287/© Piotr Marcinski
- www.stock.adobe.com;
Scholz Regalsysteme

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Würzburg

Anschrift von Verlag und Redaktion



VOGEL COMMUNICATIONS
GROUP

Vogel Communications Group

GmbH & Co. KG
Max-Planck-Straße 7/9
97082 Würzburg
Telefon: 0931 418-2417
Telefax: 0931 418-2060
www.vogel.de

Leserservice

Isabella Kuhn
Telefon: 0931 418-2417
Telefax: 0931 418-2060
E-Mail: isabella.kuhn@vogel.de



RENTABILITÄT

Kosten runter, Erträge rauf

Bild: Scholz Regalsysteme

Viele Kfz-Betriebe besitzen keine professionellen Räderlager, die neben Personalkosten auch noch Unmengen an Platz verschlingen. Das verursacht hohe Kosten. Mit der patentierten Cover-Halle von Scholz lassen sich diese Kosten deutlich senken und das Räderlager bringt sofort mehr Geld ins Haus.



SCAN ME

Die neuartige Transportkette von Scholz erleichtert die Arbeit.



SCAN ME

Alle Vorteile des Scholz-Räderlagers sehen Sie hier.

In Zeiten von schmelzenden Margen und sinkender Aftersales-Umsätze kann sich die Rädereinlagerung für viele Kfz-Betriebe zu einer beständigen und ertragreichen Umsatzsäule entwickeln. Denn egal wie das Auto angetrieben wird oder wie viel der Betrieb am Verkauf verdient hat, in der Regel steht das Fahrzeug auf vier Rädern, die verschleifen und oftmals auch eingelagert werden müssen. Dabei ist es wichtig, das Rädergeschäft so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten – nur so lässt sich am Ende des Tages damit auch Geld verdienen.

Die wichtigste Voraussetzung: das Einlagern der Räder nicht extern an

einen Drittanbieter vergeben, der auch einen Batzen Geld kostet. Nur so kann der Betrieb die Umsätze auch vollumfänglich für sich verbuchen. Zwar kann es durchaus gute Gründe dafür geben, Räder auszulagern, aber das wohl stärkste Argument dagegen ist der schnellere Zugriff auf das Räderlager.

Mit einem eigenen werkstattnahen Lager kann der Betrieb auch auf spontane Kundenanfragen reagieren und etwaige Fehler bei der Terminvereinbarung noch ausbügeln. Das ist bei durch Drittanbieter verschuldeten Fehlern schlecht möglich. Der organisatorische Aufwand, um die Termine mit dem Kunden und

gleichzeitig mit dem Drittanbieter in Einklang zu bringen, ist dabei auch nicht zu unterschätzen.

Im schlimmsten Fall führt das dazu, dass der Kunde wieder unverrichteter Dinge verärgert nach Hause fahren muss. Klappt aber alles wie vereinbart, steigert das die Zufriedenheit des Kunden und sorgt so langfristig für ein stabiles Vertrauensverhältnis zu seiner Werkstatt. Zudem kann der Betrieb so Kunden an sich binden, die regelmäßig zweimal im Jahr auf den Hof rollen.

Auf die Menge kommt es an

Ebenfalls von Bedeutung für ein wirtschaftliches Rädergeschäft: die



Mit dem Regalbediengerät Gorilla lassen sich die Pneus mühelos ein- und auslagern.

Bild: Scholz Regalsysteme

Größe. Was aber tun, wenn in den Gebäuden kein Platz mehr ist, um ein entsprechend großes Lager zu realisieren? Dafür hat die Scholz Regalsysteme GmbH aus Deutschland die Cover-Halle entwickelt.

Selbsttragend und kostengünstig

Herzstück jeder Halle sind die patentierten Magazin-Regale. Diese sind so raffiniert konstruiert, dass die vier Räder eines Satzes hintereinander eingelagert werden können. Das spart Platz, weil man nur von einem Gang aus Zugriff auf Tausende Radsätze braucht. Außerdem sind bis zu 13 Regalebenen möglich, mit denen auf kleinster Fläche das Rädervolumen maximiert werden kann. Durch das Regalbediengerät Gorilla sind auch die oberen Ebenen bequem zu erreichen. Viele Betriebe setzen Überseecontainer ein, die oft so viel Platz wie ein professionelles Räderlager einnehmen, aber weniger Räder aufnehmen können.

Die Magazin-Regale stellen nicht nur das Innenleben der Cover-Halle dar, sondern sind auch Träger für die Außenhülle und das Dach der Halle. Sie sind so stabil, dass die Hallenverkleidung aus Stahlblech einfach an das Regal angebracht werden kann. Das macht die Halle auch hinsichtlich ihres Preises unschlagbar.

Aber die Cover-Halle zeichnet sich nicht nur durch den günstigen Preis und das hohe Volumen auf kleinster Fläche aus. Mithilfe eines Rollsystems können die Räder schnell und leicht eingelagert werden. Das geht in nur circa 20 Sekunden – ganz gleich wie schwer der Radsatz ist.

Messungen mit der Stoppuhr haben ergeben, dass bei keinem anderen System diese Zeit erreicht wer-

den konnte. Bei den mittlerweile großen und unhandlichen Rädern kann dort der Prozess auch gut und gerne eine Minute dauern. Das hängt auch von den oftmals unmöglichen Lagerorten der Pneus ab. Das erschwert vielen Mitarbeitern das Ein- und Auslagern und kann mit der Zeit auch gesundheitliche Folgen haben.

Im Gegensatz dazu berichten den Regalexperthen von Scholz die Anwender ihres Systems immer wieder, dass es den Mitarbeitern Spaß macht, dort die Räder einzulagern. Die Mitarbeiter seien motivierter als bei den vorherigen Räderregalen und weniger krank.

Erwähnt sei außerdem auch die Langlebigkeit des Systems. Denn durch das Rollen der Räder auf fest eingebauten Abrollböden ist es verschleißfrei und im Prinzip ewig nutzbar.

Unterschiedliche Reifen, unterschiedliche Preise

Lagerfläche kostet bares Geld und ist auf dem ein oder anderen Betriebsgelände Mangelware. Deshalb raten die Scholz-Experten Betrieben, die Reifen entsprechend ihrer Größe einzupreisen. Ein 21-Zoll-Alurad sollte also bei der Einlagerung teurer sein als eine 15-Zoll-Stahlfelge.

Große Reifen schlucken aber nicht nur kostbare Lagerfläche, sondern sind auch in ihrem gesamten Handling – von der Montage bis zur Wäsche – mit einem deutlichen (körperlichen) Mehraufwand verbunden.

Hierfür bietet die Scholz Regalsysteme GmbH mit Rad Mark ein wiederverwendbares Markierungssystem, das die Räder entsprechend ihrer Größe einer der sieben Kategorien zuordnet: Es sind die fünf Standard-Farben, zuzüglich (X)XL-Grö-



Bild: Scholz Regalsysteme

ßen für besonders große Reifen. Nur zum Verständnis: ein Reifen der größten Kategorie hat das 2,6-fache Volumen eines Reifens aus der kleinsten Kategorie. Das veranschaulicht, dass man unterschiedliche Preise für die unterschiedlichen Radgrößen verwenden sollte.

Vorteile beim Brandschutz

Auch beim Thema Brandschutz bietet die Cover-Halle einen entscheidenden Vorteil. Da das Magazin-Regal gänzlich ohne Etagen auskommt, mindert das auch die Gefährdungsbeurteilung von Personen im Falle eines Brandes und damit die Anforderungen an den Brandschutz des Gebäudes. Vielerorts kam es dazu, dass die Räderlagerung in den Betriebsgebäuden aufgrund der hohen Brandlast der Pneus kritisch beäugt und teilweise auch schon verboten wurde. Mit der Cover-Halle geht man diesen oder künftig auftretenden Problemen dieser Art schon im Vorfeld aus dem Weg.

Die unterschiedlichen Farben der Rad-Mark-Schilder stehen für eine bestimmte Reifengröße. Dabei gilt idealerweise die Faustregel: Je größer der Reifen, desto teurer die Einlagerungskosten für den Kunden.



Bild: Scholz Regalsysteme



Schnelles und ergonomisches Einlagern in nur 20 Sekunden für vier auch schwere Räder. Das einzigartige Rollsystem macht das möglich.

Bild: Scholz Regalsysteme

RÄDERLAGER

Jeder Parkplatz ist wertvoll

Es ist kaum zu glauben: Aber auf einer Fläche von zehn gewöhnlichen Pkw-Parkplätzen haben bis zu 1.000 Radsätze Platz. Wie das gehen soll? Mit der patentierten Cover-Halle von Scholz Regalsysteme.

Die Scholz-Cover-Halle macht dank der Aluverkleidung auch optisch etwas her.

Dass mit der Einlagerung von Rädern gutes Geld verdient werden kann und dadurch auch eine hervorragende Kundenbeziehung entsteht, wissen eigentlich

fast alle Kfz-Betriebe. Bei der Umsetzung dagegen hapert es häufig noch. Dabei wäre es manchmal gsnz einfach: Parkplätze anders zu nutzen, würde oft reichen. Die Lösung heißt: Cover-Halle von Scholz Regalsysteme. Und weil die patentierte Halle in die Höhe baut, braucht es gar nicht viel Platz, um Räder effizient einzulagern.

So haben auf einer Grundfläche von zehn gewöhnlichen Pkw-Parkplätzen 1.000 Radsätze Platz. 1.000 Radsätze bedeuten 1.000 neue Kunden, die im Idealfall zweimal pro Jahr zum Räderwechsel in die Werkstatt kommen und denen man Services, Dienstleistungen und Produkte anbieten kann. Aufsummiert entstehen mehrere 100.000 Euro

zusätzliche Einnahmen - nur durch eine Nutzungsänderung der Parkplätze.

Neue Kunden binden, alte Kunden halten

Die Cover-Halle hat aber auch sonst große Vorteile. Weil die Räder immer größer werden, treten immer häufiger Probleme auf. Zum einen sind die Werkstattinhaber und deren Mitarbeiter damit oft überfordert. Zum anderen reicht das bisherige Platzangebot in vielen Fällen nicht mehr und es muss nach Lösungen gesucht werden. Das Schlimmste, was passieren kann, ist, dass die Werkstatt einen Kunden, der seine Räder einlagern lassen will, wegen Platzmangels wegschicken muss.



Bild: Scholz Regalsysteme

Vielleicht denkt man sich im ersten Moment nichts dabei. Aber der Kunde geht dann woanders hin. Und wenn er woanders die Räder einlagern lässt, ist er womöglich auch als Werkstattkunde für immer verloren. Das kann sich kein Kfz-Betrieb heute mehr leisten. Denn ihm werden wegen der Elektroautos, die immer zahlreicher auf die Straßen kommen, zunehmend Serviceeinnahmen wegbrechen.

So schont man seine Mitarbeiter

Die immer größeren Räder und der damit verbundene Platzbedarf sind aber nicht das Einzige, worüber sich der Betrieb Gedanken machen muss. Genauso wichtig ist, sich zu überlegen, wie man das Einlagern der immer schwereren Räder für die Mitarbeiter erträglich gestaltet.

Gerade das Einlagern in Kellern oder anderen schwer zugänglichen Räumen, noch dazu in unhandlichen Gestellen, setzt den Mitarbeitern zu. In der Wechselsaison bedeutet das Rädereinlagern tagelange Schwerstarbeit. Außerdem muss das angestrebte Volumen ja bewältigt werden.

So werden die Räder richtig eingelagert

Deswegen heißt die Devise: Räder raus aus den unmöglichen Lagerstätten und rein in eine patentierte Cover-Halle von Scholz. So ist garantiert, dass das Rädereinlagern gesundheitsschonend und schnell vonstatten geht. Und ein Mitarbeiter diese Arbeit den ganzen Tag verrichten kann, ohne dass er damit seiner Gesundheit schadet.

Mit der Cover-Halle und dem ebenfalls patentierten Scholz-Regalbediengerät Gorilla sind die Mitarbeiter motiviert und können so auch die Kunden dafür begeistern, die Räder in ihrem Betrieb einzulagern. So betrachtet, erkennt man auch die wirtschaftlichen Vorteile sofort, und muss nicht lange nachdenken, sondern es einfach tun. Denn die zehn Pkw kann man auch woanders hin-fahren und abstellen.

So schnell geht das Ein- und Auslagern

Die Cover-Halle hat noch weitere wirtschaftliche Vorzüge. Denn die patentierte Halle beinhaltet auch ein



Bild: Scholz Regalsysteme

komplettes Paket, das auch die Organisation der Räder umfasst: nämlich der ebenfalls patentierte Rad Mark und das integrierte, auf den Rad Mark abgestimmte patentierte Magazin-System.

Damit wird die Räderlagerung zum Kinderspiel. Viele Nutzer bestätigen, dass sich ein Radsatz in nur 20 Sekunden einlagern lässt. So hat man mit der Einlagerung in die Cover-Halle weniger Arbeit, als wenn man die Räder zu einem Dienstleister gibt. Mit dem Unterschied, dass die Einlagerung pro Saison und Radsatz nur 15 Euro kostet und nicht 50 Euro oder noch mehr, was man heute für die externe Lagerung schon mal ausgibt.

Mit diesen 15 Euro sind in der Regel bei zehnjähriger Finanzierung alle Nebenkosten, die Kosten für die Bodenplatte, die Elektrifizierung sowie das Regalbediengerät Gorilla und die hilfreichen Transportketten-geräte abgegolten. Mit Letzteren bewegt man die Räder ohne „Handans-Rad-legen“ vom Arbeitsplatz bis auf den Gorilla. Bei einer externen Räderlagerung, selbst mit dem Hohl- und Bringservice, hat der Mitarbeiter mehr Arbeit.

So verärgert man die Kunden sicher nicht

Werkstattinhaber sollten bedenken: Auch die Terminierung der Räderwechsel ist aufwendig, wenn extern gelagert wird. Denn der Kunde und die Räder müssen zur selben Zeit im Betrieb sein. Weil das nicht immer der Fall ist, besteht die Gefahr, den Kunden zu vergraulen, insbesondere wenn er unverrichteter Dinge wieder nach Hause fahren muss.

Das ist natürlich anders, wenn man die Cover-Halle auf dem Hof stehen hat. Die Räder sind jederzeit greifbar und können schnell ein- und ausgelagert werden. Der Kunde sieht

auch, was der Betrieb investiert hat. Und er nimmt wahr, wie sorgsam und perfekt seine Räder gelagert werden. Er hat so eine ganz andere Wertschätzung für die Dienstleistung.

So findet man immer die richtigen Räder

Für den Kfz-Betrieb bringt die Cover-Halle eine bessere Wertschöpfung und Wirtschaftlichkeit. Wie bereits erwähnt, umfasst das Komplett-paket auch die Organisation mit dem patentierten Rad Mark. Durch das inzwischen fünf Farben beinhaltende YeSiReB-System wird die Räderzuordnung in die einzelnen Regalfächer kinderleicht und verständlich.

Der Mitarbeiter orientiert sich nach der Farbe und lagert den Radsatz dort ein, wo das Schild mit der entsprechenden Farbe ist. Das ist wie im Hotel, wo man auf einfachste Weise sein Zimmer mit der Nummer findet. Ebenso einfach findet der Lagerist dann das richtige Fach in der passenden Größe für seinen Radsatz.

Denn das Rad mit dem an einem Endlosgummi angehängten Schild trägt die Nummer und die Farbe, die auch am Regalfach angebracht ist. Das erspart die Sucherei nach dem richtigen Lagerplatz und der gesamte Prozess geht schnell von der Hand – denn Zeit ist bekanntlich Geld.

Wie das YeSiReB-Farbsystem funktioniert, erfahren Sie hier:



SCAN ME

Das patentierte und sehr geräumige Innenleben einer Cover-Halle von Scholz.



Bild: Scholz Regalsysteme



Bild: Scholz Regalsysteme



Bild: Scholz Regalsysteme

COVER-HALLE

Unschlagbar

Die patentierte Cover-Halle von Scholz Regalsysteme schlägt andere Räder-Einlagerungen, wie Kosten-Nutzen-Analysen zeigen.

DAS ORIGINAL

Cover-Hallen

Die Kosten einer Cover-Halle betragen circa 15 € je Radsatz pro Saison, bei der Finanzierung auf zehn Jahre. Dieser Preis beinhaltet auch die Bodenplatte und den Gorilla inklusive der Schienen, Führung und zusätzlich viel Zubehör.



Bild: Scholz Regalsysteme

UMFASSENDES ZUBEHÖR

Abrollböden



SCAN ME



Bild: Scholz Regalsysteme

UMFASSENDES ZUBEHÖR

Rad-Mark Markierungsset



SCAN ME



Bild: Scholz Regalsysteme

UMFASSENDES ZUBEHÖR

Der Preis beinhaltet auch die für die **Transportkette** benötigten Geräte, um ohne Handansradlegen zu müssen, arbeiten zu können.



SCAN ME



Bilder: Scholz Regalsysteme

UMFASSENDES ZUBEHÖR

Rad-Mark-Kundenflyer

Die Mehreinnahmen durch das im Cover-Hallen-Kaufpreis integrierte 7-Kategorien-YesiReB-Mehreinnahmen-System.



SCAN ME



Bild: Scholz Regalsysteme

UMFASSENDES ZUBEHÖR

Im Preis enthalten ist auch das **Magazin-System** mit umfassendem Zubehör.

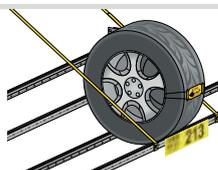


Bild: Scholz Regalsysteme

BESONDERE MERKMALE DER ORIGINAL COVER-HALLE



Bild: Scholz Regalsysteme



Bild: Scholz Regalsysteme



Bild: Scholz Regalsysteme

Die Stahlblech-Cover-Halle hat deutlich niedrigere Anschaffungskosten gegenüber einer festen Halle. Sie ist schnell aufgebaut und schlüsselfertig zum Festpreis. Sie bietet höchstes Volumen auf der Fläche.

MAGAZIN-SYSTEM

Das patentierte Magazin-System mit dem umfassenden Zubehör ist natürlich auch in vorhandenen Räumen einzusetzen. Denn lieber einmal mehr investiert und dafür jahrzehntelang höhere Erträge erzielen.



Bild: Scholz Regalsysteme



Bild: Scholz Regalsysteme

Schnelles und ergonomisches Einlagern: nur 20 Sekunden für vier Räder, auch bei den schwersten Rädern. Das einzigartige Rollsystem macht das möglich.



Bild: Scholz Regalsysteme

MEHR RADSÄTZE AUF DIE VORHANDENE FLÄCHE

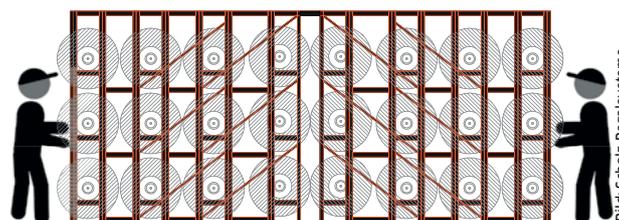


Bild: Scholz Regalsysteme

50% mehr Radsätze auf die Fläche

COVER-HALLE

Das Wunderwerk zur Lagerung

Was tun, wenn das Räderlager aus allen Nähten platzt? Kein Problem mit der Cover-Halle von Scholz. Das patentierte Lagersystem fasst viele Räder, braucht wenig Platz und ist schnell aufgebaut. Und außerdem spült es Geld in die Kasse des Kfz-Betriebs.

Die patentierte Cover-Halle von der Scholz Regalsysteme GmbH aus Hofheim im Taunus dürfte eine der wirtschaftlichsten Anschaffungen für einen Kfz-Betrieb sein. Das Räderlagersystem kann auch geleast oder kurzfristig abgeschlossen werden, sodass sofort Geld in die Kasse gespült wird. Warum ist das so?

Weil die Finanzierung bzw. die Leasingraten nur rund ein Viertel der Kosten betragen, die bei anderen Lagersystemen anfallen. Egal, ob die Räder in Containern oder im Keller

lagert werden. Auch ein konventioneller Bau bringt nur hohe Kosten mit sich und hat letztendlich nicht das komplette, perfekt für die Lagerung von Rädern konzipierte Innenleben der Cover-Halle.

Die geringeren Kosten und die höheren Einnahmen sind die verblüffenden Wirtschaftlichkeitsfaktoren der Cover-Halle. Sie bringt dem Unternehmen eine sofortige Liquiditätsverbesserung.

Dank der Profis aus Hofheim steht die Cover-Halle in nur zwei Monaten schlüsselfertig zu Nutzung bereit.

Damit spart der Betrieb Geld und Nerven. Wer glaubt, mit der externen Lagerung bessere Karten in der Hand zu haben, irrt sich. Die externe Lagerung kostet nämlich das Vielfache einer Cover-Halle.

Berechnungen haben gezeigt, dass ein Kfz-Unternehmen innerhalb zwei Jahren für ein externes Räderhotel so viel Geld ausgibt, wie eine Cover-Halle kostet. Außerdem steigen die Preise bei der externen Lagerung stetig, weil die Räder immer größer geworden sind und noch größer werden. Die Cover-Halle ist be-



Die Regale erhalten eine Fachnummer, die sich auf den Laufflächenschildern wiederfindet.

Bild: Scholz Regalsysteme

reits heute für große und ganz große Räder ausgelegt.

Schnell und ohne Schinderei

Das „Wunderwerk“ Cover-Halle zeigt nicht nur bei der Errichtung neue Wege auf, sondern bringt auch ein ganz anderes Einlagerungstempo in den Betrieb. Denn mit dem Rollen der schweren Räder geht es leicht und schnell. Kunden berichten immer wieder, dass sie für die Einlagerung der Räder nur noch ein Viertel der Zeit benötigen.

Ein Mitarbeiter schafft das, wofür man vorher oft vier Mitarbeiter benötigte – und das ohne Schinderei. Der Trick: Die Cover-Halle hat das patentierte Magazin-System als Innenleben, mit den Fächern und dem serienmäßigen Rad-Mark mit YeSiReB-Farbsystem.



Bild: Scholz Regalsysteme

Die Radgröße wird ganz einfach mit dem Scholz-Räderkompass bestimmt.

Einnahmen dank Ordnung

Allein das Magazin-System ist eine Goldgrube. Warum? Weil es die meisten Räder auf die Fläche bringt – das bringt höchste Einnahmen. Mit dem Rad-Mark Ordnungssystem können die Einnahmen weiter verbessert werden. Denn Ordnung ist das halbe Leben. Das patentierte System mit dem YeSiReB-Farbleit-system schafft nicht nur Ordnung, es ist wiederverwendbar und daher umweltfreundlich.

Einfach und übersichtlich

Schritt 1: farbige Fachnummern an die Regale anbringen, gemäß den auf dem Flyer angegebenen Kategorien. Wichtig: Nummernsystem mit jeder Farbe mit der Nummer 1 beginnend anbringen.

Schritt 2: Lauflächenschilder an die Räder hängen und in Rad-Mark-Erfassungsbogen eintragen.

Schritt 3: Bogen anschließend nach Farbe und Nummern in einen A4-Ordner abheften. Jetzt weiß man über den Radsatz Bescheid.

Man kann übrigens den Barcode an der Fachnummer auch mit einem mobilen Endgerät scannen, um mehr über den Radsatz zu erfahren. Somit ist alles erledigt und man kann in Zukunft schnell und sicher arbeiten. Später werden nur die Schilder umgehängt – von den Winter- auf die Sommerräder oder umgekehrt. Werden die Räder ausgelagert, wandern die Schilder in den rollenden Rad-

Mark-Depot-Schilderwagen. Die Schilder im Rad-Mark-Depot bedeuten, dass für die entsprechenden Räder immer ein Regalplatz frei ist.

Wo ein Wille, da ein Weg

Aber wie komme ich zu einer Cover-Halle? Natürlich braucht es dafür einen Platz und eine Baugenehmigung. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Eine Möglichkeit wären Parkplätze: Auf zehn Stellplätze passt eine Cover-Halle, die 1.000 Radsätze fasst. Das sind 1.000 Kunden, die zweimal im Jahr auf den Hof kommen. Das lohnt sich allemal. Es weiß inzwischen jeder, dass das Reifengeschäft ein wichtiger Ertragsbringer für den Kfz-Betrieb geworden ist. Doch was ist, wenn man überhaupt keinen Platz auf dem Grundstück hat? Dann gibt es vielleicht die Möglichkeit, auf einem weiter entfernt gelegenen Platz eine Cover-Halle zu errichten, am besten mit einer Vorhalle zum Räderwechseln. Vielleicht können sich dafür auch mehrere Betriebe zusammenschließen.

Keine Grenzen nach oben

Die Cover-Halle gibt es in unterschiedlichen Größen. Die kleinste fasst 500 Radsätze, nach oben gibt es keine Grenzen. Die Cover-Halle ist ein Baukastensystem, mit dem die



Bild: Scholz Regalsysteme

Die mit einem Laser gravierten und äußerst robusten Rad-Mark-Schilder stellt Scholz selbst her. Sie sind im Gegensatz zu Aufklebern wiederverwendbar und werden einfach mit einem Gummiband, das durch die Felge geführt wird, befestigt.

Bausteine beliebig zusammengesetzt werden können. Je nachdem wie weit die Cover-Halle vom eigentlichen Betrieb entfernt ist, umso mehr Equipment sollte in der Halle vorhanden sein. So hat ein Kfz-Betrieb zum Beispiel seine Cover-Halle fünf Kilometer entfernt errichtet. Dort sind neben der Räderlagerung auch Montage- und Büroarbeitsplätze vorhanden.

Die Wertschöpfung aus dem Rädergeschäft kann für die Zukunft eines Kfz-Betriebs entscheidend sein.



SCAN ME



Bild: Scholz Regalsysteme

Im Rad-Mark-Depot sind alle für die Lagerlogistik benötigten Teile platzsparend und ordentlich aufgehoben.



Bild: Scholz Regalsysteme

Die Cover-Halle mit Alufassade macht auch optisch etwas her.

ERWEITERUNG

Mühe los vergrößern

Bei vielen Autohäusern wächst das Einlagerungsgeschäft Jahr für Jahr. Doch wohin mit den Rädern? Gut, wenn sich das Unternehmen für eine Cover-Halle von Scholz entschieden hat. Denn die lässt sich einfach erweitern.

Dreimal angebaut und immer noch zu klein: Autohäuser, die ihre Räderlager in den „Vereinigten Hüttenwerken“ angesiedelt haben, wissen, was gemeint ist. Die alte Waschhalle, der Keller oder die auf dem Hinterhof abgestellten Überseecontainer reichen irgendwann nicht mehr aus, um die Radsätze der Kunden unterzubringen. Und die Räder auf immer mehr Standorte zu verteilen, ist ineffizient und verlängert die Prozesszeiten beim Ein- und Auslagern.

Wie man das gesteigerte Einlagerungsgeschäft sinnvoll organisieren kann, hat jüngst das sächsische Autohaus Siebeneicher gezeigt, ein Partner von Subaru und Suzuki in Dippoldiswalde. Das Unternehmen wollte 2011 das aus der Not geborene

Einlagern der Räder in Containern beenden. Geschäftsführer Henry Siebeneicher entschied sich deshalb dazu, die Rädereinlagerung in einer Halle zu zentralisieren, und errichtete in Zusammenarbeit mit der Scholz Regalsysteme GmbH eine Cover-Halle für zunächst 300 Radsätze. „Wir wussten damals bereits, dass man die Cover-Halle zu einem späteren Zeitpunkt erweitern kann“, erläutert Siebeneicher. So konnte er die Investitionssumme zunächst gering halten und abwarten, wie sich der Räderbestand in den kommenden Jahren entwickelt und ob sich ein späterer Anbau lohnt.

2018 war es dann so weit, und die Erweiterung der Halle stand an. Dabei wurde das Hochregal auf sieben Ebenen aufgestockt und zusätzliche

Felder angebaut. Dank der Konstruktion der Cover-Halle und der Magazinregale lief das schnell und unkompliziert ab. Nach nur sechs Wochen verfügte die Halle über das doppelte Volumen, sodass jetzt 700 Radsätze eingelagert werden können. Dabei haben Siebeneicher und Scholz darauf geachtet, die Regal- beziehungsweise Fachgrößen an die inzwischen veränderten Radgrößen anzupassen. Henry Siebeneicher ist so begeistert von der Cover-Halle und ihrer Flexibilität, dass er an seinem zweiten Standort in Altenberg eine weitere errichten wird.

Flexibel und effektiv

Auch beim Nürnberger Mercedes-Benz-Partner Josef Pickel erwies sich die im Jahr 2015 errichtete Cover-



Flexibles System: Das Reifenlager wurde kurzerhand nach oben und zu den Seiten erweitert.



Perfekte Verbindung: Die Magazinregale können ohne Stabilitätseinbußen nach oben erweitert werden.



Das Besondere an den Cover-Hallen ist, dass sie von innen nach außen gebaut werden.



Durchdachte Lösungen bietet die Firma Scholz mit dem Prinzip der Cover-Halle.

Halle schnell als zu klein und wurde jüngst um Platz für 200 weitere Radsätze erweitert. Und weil man im Unternehmen mit der Lösung rundum zufrieden ist, plant man nun auch an einem anderen Standort eine weitere Scholz-Cover-Halle.

Leicht ein- und auslagern

Wie flexibel die Hallenkonstruktionen der Scholz Regalsysteme GmbH sind, zeigt die Ausführung für das Autohaus Pickel. Sie hat ein zusätzliches, sehr praktisches Element: eine Vorhalle, in der die einzulagernden Räder zunächst abgestellt und gewaschen werden. „Die Vorhalle hat sich als sehr nützlich erwiesen“, kommentiert Geschäftsführer Frank Minnich die Erfahrungen aus der alltäglichen Praxis. „Die Prozesse

konnten deutlich effektiver gestaltet werden, und der Personalbedarf wurde reduziert.“

Ebenso wichtig ist dem Geschäftsführer der Gesundheitsschutz seiner Mitarbeiter. Deshalb freut sich Frank Minnich, dass die früher nötige „Quälerei“ mit den Rädern ein Ende hat. Durch die ergonomische Konstruktion der Scholz-Cover-Halle und die vielen kraftsparenden Hilfsmittel können die über 2.000 Radsätze fast ohne Anstrengung ein- und ausgelagert werden. Das ist gerade bei den immer größer und schwerer werdenden Rädern moderner Autos sehr wichtig.

Die Cover-Halle von Scholz ist ein zukunftsfähiges Lagerkonzept. Sie lässt sich in kurzer Zeit planen und erstellen sowie mit überschaubarem

Aufwand vergrößern – oder verkleinern, wenn das einmal nötig sein sollte. Zudem läuft die Ein- und Auslagerung in einem perfekt an diesen Zweck angepassten Gebäude schneller und effizienter ab als in einem mit Regalen vollgestopften Kellerraum.

FARBCODIERUNG

kfz-betrieb

Lagerpreis je nach Radgröße

Angesichts der unterschiedlichen Räder sollten Betriebe diese nach deren Größe bepreisen. Dabei hilft das Scholz-Reifenlogistiksystem „YeSiReB“. Es kennzeichnet die Reifen mit einer der jeweiligen Größe zugeordneten Farbe. Im „Paketset“ ist außerdem ein Magazinwagen zur Schilderaufbewahrung enthalten. Laut Schätzungen von Scholz sind mit einer auf dem Farbsystem aufgebauten Preisgestaltung bei 1.000 Radsätzen Mehreinnahmen pro Jahr zwischen 30.000 und 50.000 Euro möglich.

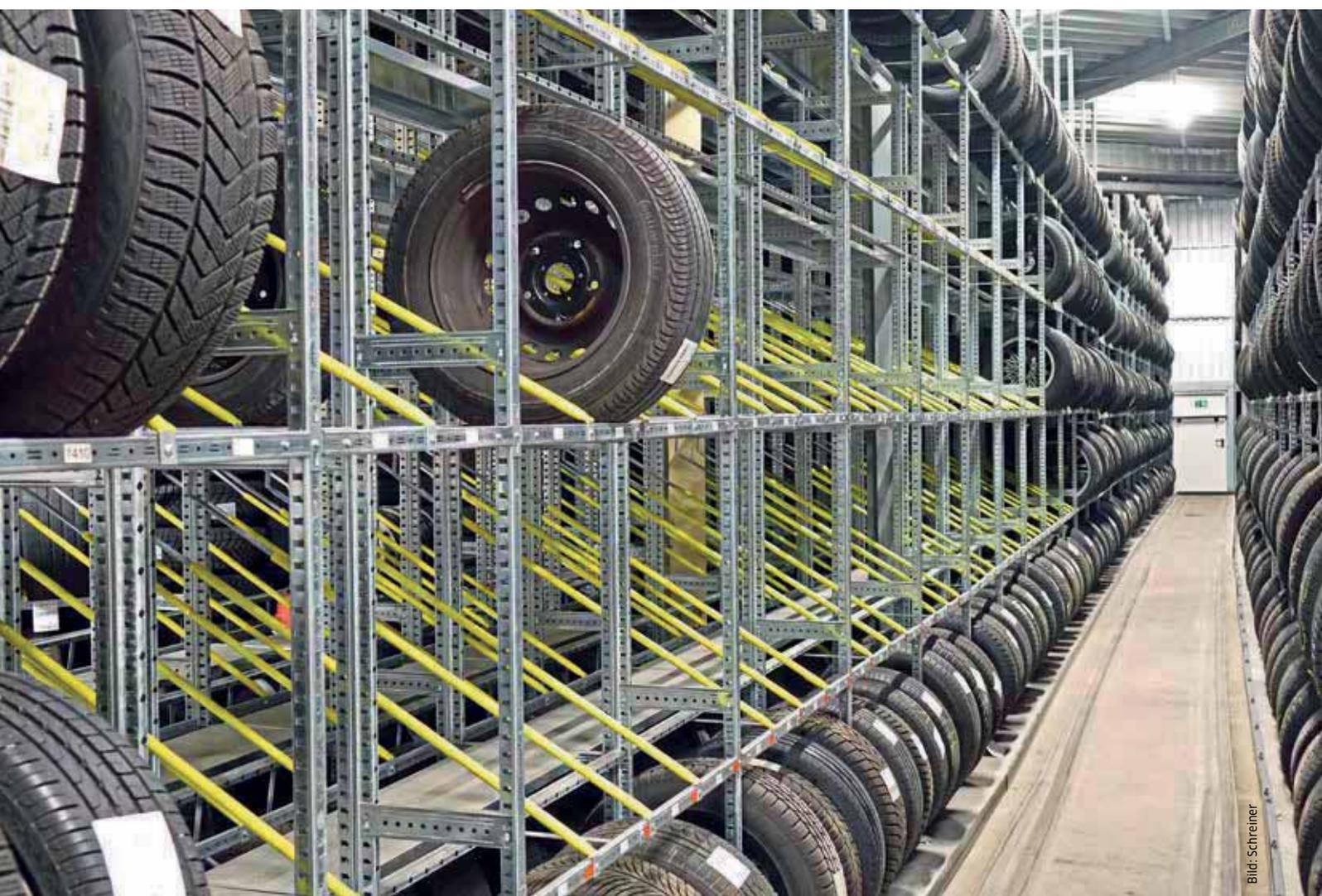


Bild: Schreiner

Das neue Lager von Reifen Salg bietet Platz für 2.000 Radsätze. 1.700 davon sind bereits belegt.

BEST PRACTICE

Meister der Anpassung

Wie vielseitig Cover-Halle und Magazin-Regal genutzt und aufgebaut werden können, zeigt das Räderlager von Reifen Salg. Dabei wird deutlich: Es gibt eigentlich keine Begebenheit, an die sich das patentierte System nicht anpassen kann.

Idealerweise baut und plant man seinen neuen Kfz-Betrieb oder das neue Räderlager auf der grünen Wiese. Hier hat man in der Regel genügend Platz, um seine baulichen Ideen zu verwirklichen und es gibt wenig, was einen an deren Umsetzung hindern könnte. In der Realität

sieht das aber häufig anders aus, wie das Beispiel vom Kfz-Meisterbetrieb Reifen Salg im hessischen Rodgau zeigt.

Kein Platz, kein Problem

Der Kfz-Betrieb ist seit mehr als 25 Jahren an dem Standort im In-

dustriegebiet vertreten. Seitdem hat sich der Betrieb auch schon etliche Male vergrößert und das Grundstück, das im hinteren Bereich durch ein ehemaliges Industriegleis diagonal abgeschnitten wird, ist mittlerweile fast vollständig bebaut. Doch auch hier fand sich ein Platz, um ein



Bild: Schreiner

Die Regale können im Prinzip nach den eigenen Bedürfnissen aufgestellt werden.



Bild: Schreiner

Der Übergang vom Bestandsgebäude zur neuen Cover-Halle von Scholz, die nahtlos angebaut werden konnte: Im Neubau selbst konnten die Regalebenen sogar nochmal erhöht werden, um die Kapazität zu maximieren.

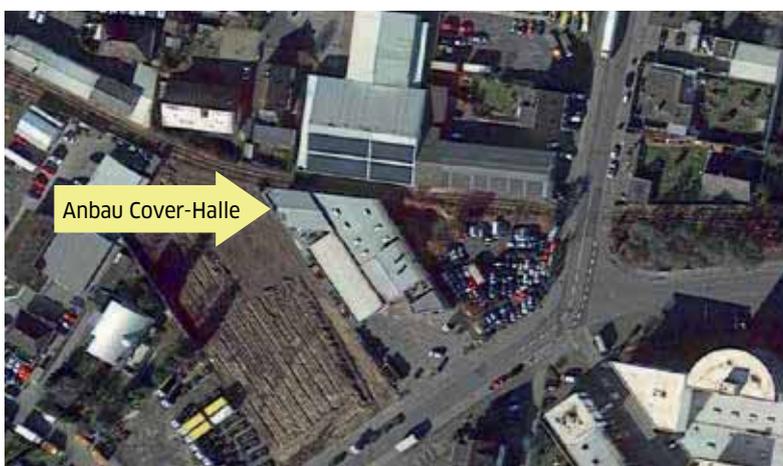


Bild: Google Maps

Hier sieht man das Grundstück der Firma Salg, das schräg laufende Industriegleis und den raute-förmigen Anbau der Cover-Halle an das Bestandsgebäude.

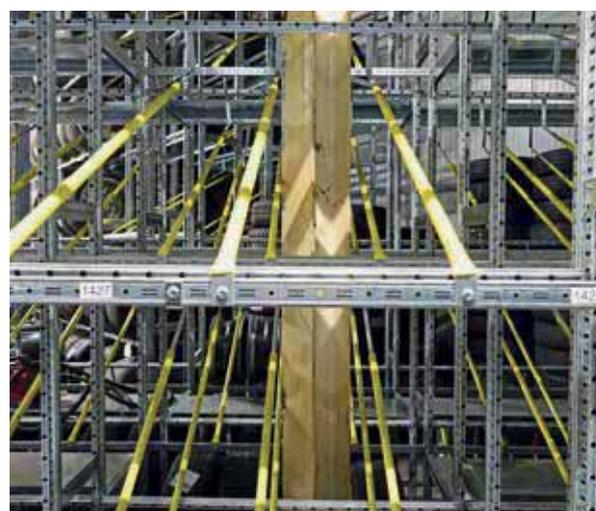


Bild: Schreiner

Die Magazin-Regale konnten einfach um bereits vorhandene Hallenträger herumgebaut werden. So entstand ein fortlaufendes und nahtloses Räderregal.

professionelles, effektives und effizientes Räderlager zu bauen.

Jüngster Anbau bzw. Umbau ist eine Cover-Halle von Scholz. Das Besondere dabei: Im Prinzip hat sie nur drei Wände, da sie direkt an das Bestandsgebäude angebaut ist, das dafür eigens geöffnet wurde. So konnte ein Räderlager mit Kapazitäten für 2.000 Radsätze realisiert werden. Die bewährten Magazin-Regale beginnen dabei in der neu gebauten Halle und laufen nahtlos im Bestandsgebäude weiter.

„Natürlich wäre es einfacher gewesen, eine klassische rechteckige Cover-Halle zu bauen. Aber die hätte mit der aktuellen Kapazität nicht auf das Grundstück gepasst“, resümiert Geschäftsführer Patrick Salg.

Viele Vorschläge und Möglichkeiten habe man diskutiert und wieder verworfen. Mit der jetzigen Lösung ist er sich sicher, die ideale Lösung für seinen Betrieb gefunden zu haben. Das zeigt, wie flexibel die Cover-Halle und die Magazin-Regale einsetzbar sind. Rund 200.000 Euro hat Salg in sein neues Räderlager investiert.

Eine lohnende Investition

Eine Investition, die sich seiner Meinung nach bereits rentiert hat und die nötig war. Denn zuvor war die Räderlagerung ihm zufolge eher chaotisch. Durch die stetige Erweiterung des Betriebs waren die Pneu unterschiedlich gelagert. Teilweise waren sie in selbst gebauten Regalen



Bild: Schreiner

Die gelben Kunststoff-Ummantelungen schützen die hochwertigen Alufelgen vor Beschädigungen.

Um an die 2.000 Radsätze zu gelangen, sind nur zwei Gänge nötig.



Bild: Schreiner

einer mehrgeschossigen Anlage untergebracht oder standen schlicht übereinander gestapelt in der Halle – stellenweise zwei Sätze übereinander. „Man konnte im Prinzip nie direkt auf einen Radsatz zugreifen und musste jedes Rad mehrfach in die Hand nehmen“, erinnert sich Salg. Das habe viel Zeit und vor allem Kraft gekostet. Und auch der Platz sei ihm ausgegangen: „Wir mussten jeden Kunden wegschicken“, sagt er.

Mit dem neuen Scholz-Räderlager, das Salg bereits eine Saison lang erproben konnte, gehören all diese

Probleme der Vergangenheit an. Er konnte seine Kapazitäten deutlich steigern und wieder mehr Kunden eine Rädereinlagerung anbieten. Aktuell sind etwa 1.700 der 2.000 Lagerplätze belegt.

Einfacher und ergonomischer

Auf die können die Mitarbeiter jetzt dank der Magazin-Regale von zwei Gängen aus auf jeden Radsatz einzeln zugreifen und sich so viel Arbeit sparen. „Das Handling ist jetzt viel einfacher und auch viel ergonomischer als vorher“, freut sich Salg.

Insgesamt spricht er davon, dass die gesamte Lagerlogistik viel schneller von der Hand geht als vorher.

Neues Regal, neuer Prozess

Mit dem neuen Regal hat Salg auch gleich einen neuen Prozess eingeführt: So gibt es jetzt nur noch einen Mitarbeiter, der alleine für das Lager zuständig ist. Er kommissioniert die Aufträge einen Tag vor dem Termin und lagert die Räder ein, die ihm die Mechaniker bringen. Zu Spitzenzeiten bewegt der Lagermitarbeiter rund 60 Radsätze. „Das wä-

Die Bilderstrecke zeigt, wie ergonomisch ein ganzer Radsatz eingelagert werden kann. Der Lagermitarbeiter muss die Räder nur noch einmal in die Hand nehmen.



Bild: Schreiner



Bild: Schreiner





Geschäftsführer Christoph (links) und Patrick Salg sind vom neuen Räderlager begeistert.

Bild: Schreiner

re vorher undenkbar gewesen. Alleine körperlich wäre die Arbeit kaum zu schaffen gewesen“, sagt Salg. Besonders wichtig war ihm dabei, dass der Mitarbeiter die Räder beim Ein- und Auslagern nur noch einmal in die Hand nehmen muss (siehe Bildstrecke).

Kürzere Wartezeiten

„Wir arbeiten jetzt viel professioneller und strukturierter“, resümiert er. Das merke auch der Kunde, der sich über kürzere Wartezeiten freut. „Im Idealfall empfiehlt er uns in sei-

nem Bekanntenkreis und berichtet von seinem positiven Erlebnis“, hofft Salg.

Auch auf der Umsatzseite macht sich das neue Lager schon bemerkbar. Zum einen natürlich, weil jetzt mehr Räder eingelagert und so mehr Kunden an das Unternehmen gebunden werden können. Zum anderen aber auch deswegen, weil man bei Reifen Salg mit dem neuen Regal begonnen hat, die Preise anders zu staffeln. „Vorher gab es einen regulären Preis – egal wie groß das Rad war“, sagt Salg. Rund 35 Euro habe

man dem Kunden berechnet – egal ob er mit einer 15-Zoll-Stahlfelge oder einer 21-Zoll-Alufelge kam.

Jeder Lagerplatz hat jetzt eine zugewiesene Farbe, die den Reifen einer Kategorie zuordnet. So sehe jeder Mitarbeiter auf einen Blick, welcher Preis anzusetzen ist. Die pauschalen 35 Euro sind jetzt die Untergrenze für die Einlagerung – für die dicken Pneus berechnet Salg jetzt bis zu 50 Euro pro Saison. „Das merkt man natürlich sofort im Umsatz und macht sich auch im Ergebnis bemerkbar“, erzählt er.



Bild: Schreiner



Bild: Schreiner

SCHOLZ[®] System



SCAN ME

EINZIGARTIG DAS PATENTIERTE MAGAZINSYSTEM MIT DER PERFEKTEN ORDNUNG FÜR DIE GESAMTE RÄDERLAGERUNG

MIT KUNSTSTOFF UMMANTELTEN FÜHRUNGSSTREBEN ZUM FELGENSCHUTZ. DURCH DIE PATENTIERTEN ABROLLBÖDEN ROLLEN AUCH SCHWERSTE RÄDER, BEI DER EIN- UND AUSLAGERUNG AUF IHREN PLATZ ODER UMGEKEHRT. DER BEDIENER ARBEITET DESHALB SPIELEND LEICHT UND SCHNELL UND KANN SO EINEN RADSATZ / 4 RÄDER IN 20 SEKUNDEN EIN- ODER AUSLAGERN, SOGAR OHNE DIE FELGEN ZU BESCHÄDIGEN. MIT DEM YESIREB[®] SYSTEM PASSEN AUCH ALLE RÄDER ALLER GRÖSSEN SOFORT IN DAS JEWEILIGE FACH.



SCHOLZ[®]

Scholz Regalsysteme GmbH
Im Birkenfeld 11
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: +49 6192 - 2939 00
info@scholz-regalsysteme.de
www.scholz-regalsysteme.de

GOLDMEDAILLE 2021

Scholz-Sponsoring mit Erfolg

Die Scholz Regalsysteme GmbH unterstützt seit Jahren den KSV Bad Kreuznach, der immer wieder Spitzenfahrerinnen und Fahrer hervorbringt. Ricarda Funk zählt zu den weltweit Besten – und hat sich jetzt mit Gold bei Olympia belohnt.



SCAN ME

Den Finallauf zur Goldmedaille von Ricarda Funk im Kanuslalom können Sie hier abrufen.



Bild: Scholz Regalsysteme

Geschäftsführer Gottfried Scholz neben der Olympia-Siegerin Ricarda Funk.

Ricarda Funk und die Scholz Regalsysteme GmbH als Sponsor des Bad Kreuznacher Kanusportvereins (KSV), sind überglücklich über den Goldmedaillen-Erfolg bei der diesjährigen Olympiade in Tokio. Der Verein hat gemeinsam mit Ricarda Funk über

viele Jahre hinweg auf die Teilnahme hingearbeitet und konnte das Ticket 2019 lösen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Olympiade allerdings erst 2021 stattfinden.

Davon unbeeindruckt hat sich das harte und intensive Training mit Ricarda Funk ausgezahlt, und der

jungen Frau ist es gelungen, eine der insgesamt neun deutschen Goldmedaillen zu erkämpfen.

Die Scholz-Regalsysteme GmbH ist stolz auf die herausragende Leistung von Ricarda Funk und freut sich, auch weiterhin den Verein als Sponsorpartner zu unterstützen.



Bild: KSV Bad Kreuznach



Bild: KSV Bad Kreuznach

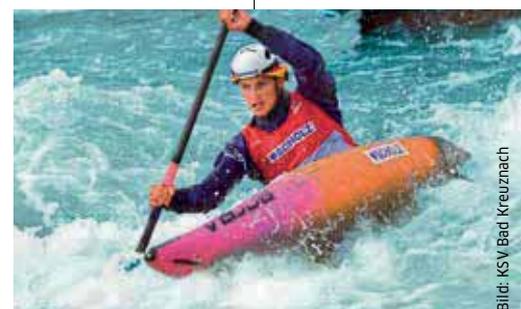


Bild: KSV Bad Kreuznach

Scholz Cover-Hallen-Paket

109.990*€

Schlüsselfertig!



NEU! Komplett-Angebot Paket für 500 Radsätze (2.000 Räder)



SCAN ME

Größe: 12.505 x 7.810 x 6.000 mm L/B/H.
In 16 verschiedenen Farben zur Auswahl.
Im Preis enthalten: Fracht, Montage und Statik.
Inklusive **Rad-Mark**® Markierungssystem.
Bodenplatte und Elektroinstallation bauseits.
Auf Kundenwunsch können wir gerne einen Schal-
und Bewehrungsplan für die Bodenplatte anbieten.

- Patentiertes Magazinsystem mit Facheinteilung und Felgen schützenden Fachteilern; außerdem rollen bei dem System auch die schwersten Räder, womit sie leicht und schnell in 20 Sekunden/4 Räder, ein- und ausgelagert werden.
- Eigene Produktion garantiert höchste Qualität, mit kurzer Lieferzeit. Höchstes Rädervolumen auf die Fläche und jederzeit erweiterbar. Schlüsselfertig zum Festpreis.
- Andere Rädervolumen und Hallengrößen auf Anfrage.

*Der Preis ist Netto + MwSt, gültig bis 31.12.2021
Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.
Produkt- und Programmänderungen vorbehalten.

Tel.: 0 61 92 - 29 39 00
info@scholz-regalsysteme.de



SCHOLZ®

Scholz Regalsysteme GmbH
Im Birkenfeld 11
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: +49 6192 - 2939 00
info@scholz-regalsysteme.de
www.scholz-regalsysteme.de